



Saale-Holzland-Kreis auf Spitzenplatz in der Abfallstatistik des Landes

Eisenberg. Der Saale-Holzland-Kreis belegt in der Abfallstatistik des Landes Spitzenplätze in mehreren Kategorien: Die Einwohner im Landkreis produzieren vergleichsweise wenig Müll, und die Müllgebühren sind die niedrigsten im Thüringen-Vergleich. Zudem belegt der SHK einen Spitzenplatz bei den erfassten Wertstoffmengen im Dualen System, was auf vorbildliche Mülltrennung hinweist. Das geht aus der soeben von der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) veröffentlichten Abfallbilanz 2016 für den Freistaat Thüringen hervor.

Demzufolge lag das Aufkommen beim Hausmüll im Saale-Holzland-Kreis 2016 bei 99 Kilogramm je Einwohner - das ist der zweitniedrigste Wert aller Thüringer Landkreise. Nur der Landkreis Gotha (79 kg/Einwohner) rangiert noch darunter. Der meiste Hausmüll je Einwohner fiel im Ilm-Kreis an (196 kg). Der Landesdurchschnitt liegt bei 129 kg/Einwohner.

Der Hausmüll ist Teil der sogenannten festen Siedlungsabfälle. Bei deren Gesamterfassung rangiert der Saale-Holzland-Kreis ebenfalls auf Platz 2 der Thüringer Landkreise mit nur 156 Kilogramm je Einwohner (Landkreis Gotha 119 kg). Im Landesdurchschnitt fallen 193 kg/Einwohner im Jahr feste Siedlungsabfällen an.

„Ein geringes Restmüllaufkommen hat viele Ursachen“, erläutert dazu Ingo Kunze, der Werkleiter des Dienstleistungsbetriebes SHK. „Bewusstes Abfallverhalten der Bürger und gute Abfallberatung gehören sicher dazu. Viele Menschen achten schon beim Einkaufen auf verpackungsarme Produkte. Hinzu kommt oft ein gutes Trennverhalten, das heißt, alles wird in die dafür vorgesehenen Behälter und Container entsorgt und fliegt nicht leichtfertig in die Restmülltonne. Dadurch haben wir auch hohe Erfassungsquoten im Bereich Glas, Leichtverpackungen in der Gelben Tonne sowie Papier und Kartonage in der blauen Tonne.“

Das gute Trennverhalten der Saale-Holzländer belegt die Abfallstatistik gleichfalls: Auch bei den getrennt erfassten Wertstoffen über das Duale System liegt der Saale-Holzland-Kreis mit 82 Kilogramm pro Einwohner im Jahr 2016 auf einem vorderen Platz in Thüringen.

Für die Müllentsorgung müssen die Saale-Holzländer im Thüringen-Vergleich der Landkreise am wenigsten ausgeben. In allen Kategorien von Einsammlung und Transport bis zur thermischen Restabfallbehandlung und Deponierung liegt der SHK deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Im Gesamtergebnis entfielen 2016 auf jeden Einwohner Entsorgungskosten in Höhe von 26,50 Euro. Hingegen waren es im Landkreis Nordhausen 93,11 Euro pro Einwohner, im Landesdurchschnitt: 62,47 Euro pro Einwohner.

„Ich freue mich, dass der Saale-Holzland-Kreis mit einem sehr guten Grundangebot in der Abfallentsorgung hier auf einem weiteren Gebiet Spitzenplätze in Thüringen belegt“, kommentiert Landrat Andreas Heller die Abfallbilanz. Für ihn hat sich „das Gebührenmodell im Landkreis bewährt. Es ist in der Satzung so gewählt, dass es natürlich den Vorgaben des Thüringer Ausführungsgesetzes zum

Kreislaufwirtschaftsgesetz entspricht und dabei im Besonderen Anreize zur Abfallvermeidung setzt. Davon profitieren die Bürger durch seit Jahren vergleichsweise geringe und stabile Gebühren.“

Hintergrund

Die Abfallbilanz 2016 ist seit 1993 in Folge die 24. Bilanz, die detaillierte Einblicke in die Abfallwirtschaft des Freistaates gibt. Die TLUG hebt in der Entwicklung des Abfall- und Wertstoffaufkommens folgende Trends hervor:

Das einwohnerspezifische Hausmüllaufkommen liegt in Thüringen seit Jahren auf einem niedrigen Niveau, so auch 2016. Demgegenüber werden seit Jahren große Mengen an Wertstoffen erfasst. Aktuell wurden gegenüber dem Vorjahr deutlich mehr Grünabfälle in den Stoffkreislauf zurückgeführt.

Damit die Thüringer Abfallbilanz 2016 der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden kann, ist für die Bereitstellung der regionalen Daten durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, das Thüringer Landesverwaltungsamt und das Thüringer Bergamt besonderer Dank auszusprechen.